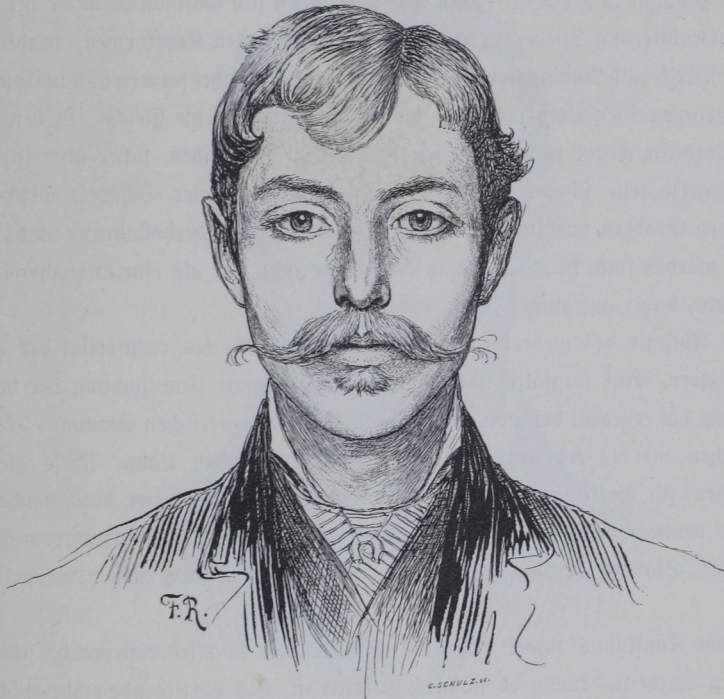


Bevölkerung mehr und mehr Eingang. Außerdem dürfen Fehler, welche dem niederösterreichischen Bauer von früher her anhaften, hier nicht verschwiegen werden, soll das Charakterbild vollständig sein. In religiöser Hinsicht neigt unser Landvolk in mancherlei Weise zum Aberglauben hin; doch besteht dieser vielfach nur in Bräuchen, welche es übt, ohne dabei etwas zu denken. Die Bedächtigkeit erscheint öfter als Langsamkeit, ja Schwerfälligkeit im Weiterbilden des Alten und im Ergreifen des Neuen. Die zähe Consequenz unseres Bauers wird oft zur Hartnäckigkeit, welche nicht nachgibt, auch wenn sie augen-



Typus eines Niederösterreichers aus der Umgebung Wiens.

scheinlich unberechtigt ist, besonders in Proceßsachen. Das ist der sprichwörtliche harte „Bauernschädl“.

Fassen wir das Gesagte in ein Gesammturtheil zusammen, so dürfen wir wohl behaupten, daß die Vorzüge unseres Volkes weit seine Fehler und Mängel überwiegen. Das niederösterreichische Volk berechtigt zu schönen Hoffnungen auch für die Zukunft, und wer es recht kennt, wird es auch achten und lieben.

In physischer Beziehung muß man den deutschen als für den Charakter der Bevölkerung maßgebenden Stamm in das Auge fassen und vor Allem sich erinnern, daß dieser aus dem Zusammenflusse von germanischen und slavischen Elementen nebst Bruchstücken